

Steckbrief

Gesundheitswirtschaft Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

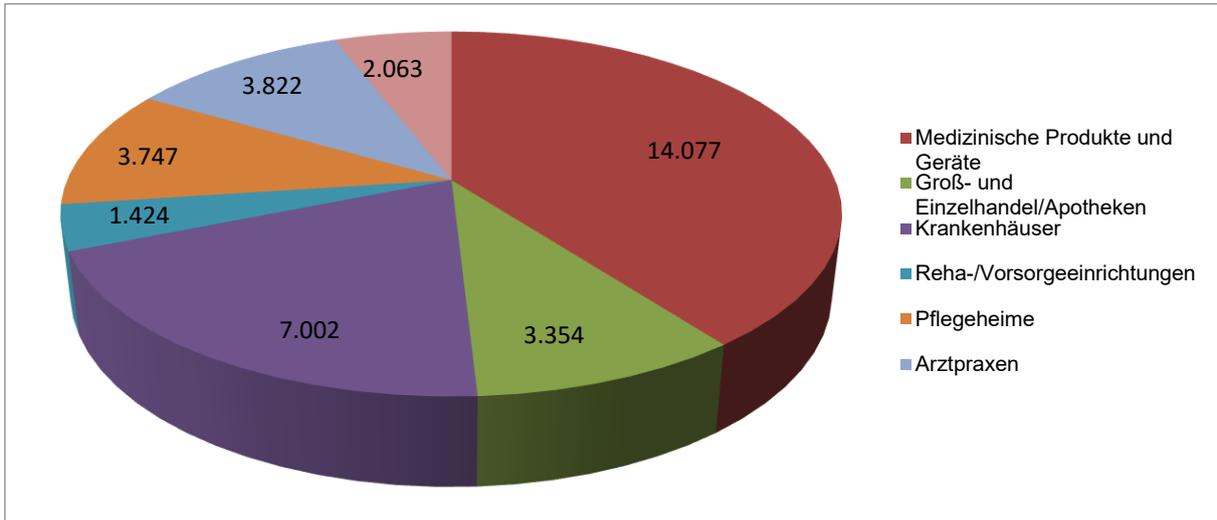
Gesamtübersicht

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ist im Bereich der Gesundheitswirtschaft vor allem von der Dominanz der Medizintechnikunternehmen - primär im Landkreis Tuttlingen - gekennzeichnet. Insgesamt stellt die Gesundheitsbranche mit 35.489 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 16,2 Prozent aller Beschäftigten in der Region. 1.407 Betriebsstätten zählen zur Gesundheitswirtschaft. Dies entspricht 11 Prozent aller Unternehmen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Somit ist sie ein bedeutsamer Wirtschaftsbereich.

Die schwäbische 38.300 -Einwohner-Stadt Tuttlingen gilt branchenintern als „Weltzentrum der Medizintechnik“. Fast zweihundert Betriebe sind unmittelbar mit der Herstellung von chirurgischen und medizintechnischen Erzeugnissen beschäftigt. Von Skalpellen, Scheren und Pinzetten über OP-Leuchten und Sterilcontainer-Systemen bis hin zu Endoskopen für mikroinvasive Chirurgie und Lasersysteme findet man in der Stadt Tuttlingen und den umliegenden Kommunen nahezu alle Bereiche der Medizintechnik. Sie werden von dem starken Cluster MedicalMountains leistungsfähig betreut, beispielweise bei der Interessensvertretung oder Gestaltung zur Medizinprodukteverordnung. Neben Weltmarktführern ist die regionale Wirtschaft der gesamten Region Schwarzwald-Baar-Heuberg von der Vielzahl kleiner und mittelständischer Betriebe geprägt. Mit über 14.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten befassen sich rund 40 Prozent aller in der Gesundheitswirtschaft Erwerbstätigen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit dem Wirtschaftszweig „Medizinische Produkte und Geräte“. Sie bilden aus, beschäftigen Mitarbeiter und sind intensiv auf allen Weltmärkten aktiv.

In Bezug auf die regionale Verteilung der Unternehmen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg lässt sich festhalten, dass sich knapp 39 Prozent aller Betriebe des Gesundheitssektors im Schwarzwald-Baar-Kreis befinden, in dem das Oberzentrum Villingen-Schwenningen liegt. Im Schwarzwald-Baar-Kreis gibt es einige prädikatisierte Kur- und Erholungsorte, davon vier mit dem Prädikat „heilklimatischer Kurort“ (Bad Dürreheim, Königsfeld, Schönwald und Triberg). Zudem ist Bad Dürreheim die einzige Stadt Baden-Württembergs mit der Prädikatskombination Heilklimatischer Kurort, Soleheilbad und Kneipp-Kurort und zählt damit zu den höchst prämierten Kurorten Deutschlands. Der Schwarzwald-Baar-Kreis zeichnet sich grundsätzlich durch eine Vielzahl von Gesundheitseinrichtungen wie Rehabilitations- und Fachkliniken sowie einem Klinikum für die Zentralversorgung mit einer großen regionalen und überregionalen Ausstrahlung aus.

Beschäftigte im Gesundheitssektor nach Wirtschaftszweigen in 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest, Februar 2025

Steckbrief

Gesundheitswirtschaft Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Mitgliedsbetriebe

Die große Bedeutung und die Ausprägung der Gesundheitswirtschaft in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg lassen sich auch anhand der Anzahl der Mitgliedsbetriebe der Industrie- und Handelskammer nachzeichnen. Insgesamt werden durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg die Interessen und Belange von 1.135 Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft betreut und vertreten.



Wirtschaftsbereich	Schlüssel	IHK-Unternehmen
Medizinische Produkte und Geräte	266, 32501, 32502, 32503	215
Groß- und Einzelhandel/Apotheken	46186, 4646, 4773, 4774, 47781	400
Krankenhäuser	86101, 86102	10
Reha- /Vorsorgeeinrichtungen	86103	19
Pflegeheime	8710	14
Arztpraxen	8621, 8622, 8623	38
Sonstige Dienstleistungen	65121, 72101, 869, 8720	439
Gesamt		1135

Beschäftigte im Gesundheitssektor nach Wirtschaftszweigen 2024

Wirtschaftszweig	Schlüssel	Region	
		absolut	%
Medizinische Produkte und Geräte	266, 32501, 32502, 32503	14.077	39,7
Groß- und Einzelhandel/Apotheken	46184, 4646, 4773, 4774, 47781	3.354	9,5
Krankenhäuser	86101, 86102	7.002	19,7
Reha- /Vorsorgeeinrichtungen	86103	1.424	4,0
Pflegeheime	8710	3.747	10,6
Arztpraxen	8621, 8622, 8623	3.822	10,8
Sonstige Dienstleistungen	65121, 7211, 869, 8720	2.063	5,8
Gesamtbeschäftigte*		35.489	100,0%

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offenlegen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Datenbasis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Betriebe am Arbeitsort, Stand Februar 2025 (Arbeitsortprinzip)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest